

Bei der Umformung von direkter Rede in die indirekte Rede wird das Verb vom Indikativ in den Konjunktiv I gesetzt. Die Pronomen wechseln von der ersten in die dritte Person.



**Personalpronomen:** Levi: „**Ich** bin im zweiten Semester Betriebswirtschaft.“ - Levi sagt, **er** sei im zweiten Semester Betriebswirtschaft.

**Possessivpronomen:** Pia: „**Mein** Smartphone ist in Reparatur.“ - Pia sagt, **ihr** Smartphone sei in Reparatur.

**Reflexivpronomen:** Emma: „**Ich** kenne **mich** in der Stadt noch nicht gut aus.“ - Emma sagt, sie kenne **sich** in der Stadt noch nicht gut aus.

**Was die Zeiten betrifft:** Ob der Ankündigungssatz (Hauptsatz) im Präsens, im Präteritum oder im Perfekt steht, spielt keine Rolle, das Präsens oder das Futur des Redesatzes (Nebensatz) bleibt unverändert. Leonie sagt / sagte / hat gesagt: „Die Pause **ist** bald vorüber. **Ich werde** euch den Rest morgen **erzählen**.“ - Leonie sagt / sagte / hat gesagt, die Pause **sei** bald vorüber. Sie **werde** uns den Rest morgen **erzählen**.

**Die drei Zeiten der Vergangenheit (Präteritum, Perfekt, Plusquamperfekt) werden im indirekten Redesatz (im Nebensatz) durch das Perfekt zusammengefasst.** Marion sagt / sagte / hat gesagt: „Die letzten Semesterferien **waren toll gewesen**. Heute **verbrachte** ich den ganzen Vormittag an der Uni. Am Nachmittag **bin** ich zu Hause **geblieben**.“ - Marion sagt / sagte / hat gesagt, die letzten Semesterferien **seien toll gewesen**. Heute **sei** sie den ganzen Vormittag an der Uni **gewesen**. Am Nachmittag **sei** sie zu Hause **geblieben**.

**Wenn im direkten Redesatz der irrealer Konjunktiv II vorkommt, erscheint dieser unverändert im indirekten Redesatz.** Lukas meinte: „Ein Physikstudium **würde** ich nie **schaffen**.“ - Lukas meinte, ein Physikstudium **würde** er nie **schaffen**.

**Aus dem Modalverb „möchten“ wird in der indirekten Rede „wollen“.** Leonie sagt: „**Ich möchte** den Semesterkurs in San Diego besuchen.“ - Leonie sagt, sie **wolle** den Semesterkurs in San Diego besuchen.

**Zeitangaben** müssen bei Bedarf umgewandelt werden. Es kann zusätzlich ein Wechsel der grammatikalischen Zeit nötig sein. Keine Umwandlung der Zeitangabe ist nötig, wenn die Aussage am selben Tag wiedergegeben wird. Wenn die Aussage aber zu einer späteren Zeit wiedergegeben wird, muss man die Zeitangabe und die Zeitform anpassen.

Beispiel: Wiedergabe am selben Tag. Sven: „**Ich war heute** in Freiburg.“ Sven sagt, er **sei heute** in Freiburg **gewesen**.“ (= keine Umwandlung) Wiedergabe am nächsten Tag. Sven: „**Ich war heute** in Freiburg.“ Sven **sagte**, er **sei gestern** in Freiburg **gewesen**.“ (=Umwandlung)

**In der Umgangssprache** benutzt man die indirekte Rede mit dem Konjunktiv wenig. Im Alltag verwendet man den Indikativ und einen mit „dass“ oder „ob“ eingeleiteten Nebensatz. Tobias sagte mir: „**Ich habe eine Erkältung**.“ - Tobias sagte mir, **dass** er eine Erkältung hat.

**Wenn ein Satz in der direkten Rede mit „wenn“ beginnt,** entfällt die Einleitung der indirekten Rede mit „dass“. Der Professor erklärt: „**Wenn** die Studierenden **gleich von Beginn an** zuverlässig arbeiten, **müssten** sie keine Angst vor den Examen haben.“ Der Professor erklärt, **wenn** die Studierenden **gleich von Beginn an** zuverlässig arbeiten **würden**, **müssten** sie keine Angst vor den Examen haben. (nicht: „dass wenn“)

**WANDLE DIE INDIREKTE REDE IN DIE DIREKTE UM:**



Emma schreit ihm ins Gesicht, dass sie nichts davon wissen wolle.

Paul behauptet, er wisse auch nichts davon.

Emma sagt, dass sie ihm kein Wort glaube.

Paul beteuert, er würde sie nie anlügen.

Emma fragt sich, ob so etwas wirklich möglich sei.

Paul gesteht, er habe nicht an sie gedacht.

Emma fragt Paul, warum er ihr das angetan habe.

**WANDLE DIE DIREKTE REDE IN DIE INDIREKTE UM:**

Mia sagt: „Ich habe dich schon gestern angerufen, aber du warst nicht zu Hause.“

Jakob antwortet: „Gestern war ich den ganzen Tag auf dem Golfplatz.“

Mia teilt ihrem Onkel mit: „Ich werde dich nächste Woche besuchen.“

„Das freut mich gewaltig“, sagt Jakob.

Mia ruft: „Ich freue mich auch!“

Mia will wissen: „Besuchen wir wieder die kleine Konditorei um die Ecke?“

Jakob verspricht: „Ich bestelle dir dann eine Riesenportion Himbeereis.“

Mia meint: „Am liebsten würde ich gleich jetzt zu dir nach Basel fahren.“

